



Migration in drei Jahrhunderten

Gemälde, Grafiken, Fotos und Installationen in der Lilienthaler Kunstschau

Lilienthal (ok). Die Lilienthaler Kunstschau beschäftigt sich in ihrer aktuellen Ausstellung „Wohin“ mit Migration in drei Jahrhunderten. Dabei gehen die Künstler auf Parallelen zwischen Menschen, die heute flüchten und den Flüchtlingen von früher ein. Wanderungsbewegungen sind ein großes Thema der Menschheitsgeschichte. Seit den Ursprüngen hat es sie immer wieder gegeben. Sie sind die Wurzel der heutigen Gesellschaftsstrukturen.

Die Folge der Wanderungen waren tief greifende Bevölkerungsumschichtungen in ganz Europa. Aus der Verschmelzung der germanischen mit der griechisch-römischen Kultur und dem Christentum ist letztlich die abendländische Kultur des Mittelalters erwachsen. Sie hat Bestand bis in die Neuzeit hinein.

Vieles im Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen würde sicherlich einfacher sein, wenn man den Worten des Schriftstel-

lers Navid Kermani folgen würde: „Das Mitgefühl ist der natürliche menschliche Impuls, nicht die Gnadenlosigkeit“. Auch davon handelt die Ausstellung.

Die Kunstschau ist dienstags bis sonnabends von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Telefonnummern lauten 04298/907641 und 04298/6185. E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de. Die Internetadresse: www.kunststiftung-lilienthal.de.



Auswanderer von Christian Ludwig Bokelmann. Foto: Erwin Duwe